


# Die Herausforderungen einer begleitenden Evaluation. Das Beispiel der Evaluation des Programms FormAvenir im Kanton Wallis.

M. Dif-Pradalier, J. Hivert und R. Milani.

HETS Fribourg

AIS, Bern, 03.09.2025



# Aufbau der Präsentation

---

1. Einleitung: Einige Herausforderungen bei der Evaluation staatlicher Massnahmen im Bereich der sozialen und beruflichen Eingliederung von "Jugendlichen".
2. Der Kontext des Mandats
3. Eine gemischte Methodik
4. Ko-Konstruktion von Erfolgs-Indikatoren des Programms
5. Was das Forschungsdesign ermöglicht... und was es im Dunkeln lässt.
6. Mögliche Verlängerungen des Mandats und noch offene Fragen

# 1. Einleitung: Herausforderungen bei der Definition der Massnahmen zur Evaluatoin und Illustrationen

- **Die Handlung des Evaluierens:** Es geht darum, den Wert von etwas zu definieren (Larousse).
  - Wie wird der "Wert" von etwas definiert? Für wen und in wessen Namen?
  - Es geht also darum, (zu versuchen) die Frage zu beantworten: Ist es die Kosten wert?
- **Wie kann man im Bereich der Sozialarbeit und insbesondere der Eingliederung die Wirkung einer Massnahme (der Arbeit einer Fachperson) messen, die nicht stattgefunden hat?**



---

# 1. Einleitung (Fortsetzung): Einige Herausforderungen bei der Evaluation staatlicher Politik im Bereich der sozialen und beruflichen Eingliederung von "Jugendlichen".

- Einfache **klassische "Ursache-Wirkungs"-Evaluationsmodelle** reichen nicht aus, um die Komplexität der Lebenswege von Jugendlichen zu erfassen.
- **Zeitlicher Rahmen der Evaluation:** Evaluationen werden häufig über kurze **Zeiträume** durchgeführt, während die Auswirkungen der staatlichen Politik im Bereich der Eingliederung mittel- bis langfristig auftreten können + Schwierigkeit, eine Wirkung eindeutig einer bestimmten Massnahme zuzuordnen.
- **Methodische Herausforderungen und Auswahl der Indikatoren:** i) quantitative und qualitative Methoden kombinieren und ii) sich nicht auf quantitative Indikatoren beschränken.
- **Partizipation der Stakeholder:** Die Jugendlichen selbst in die Evaluation einbeziehen und die Fachkompetenz der Praktiker:innen würdigen.

---

## 2. Der Kontext des Evaluationsmandats für das Programm FormAvenir: anfängliche Erwartungen und Ko-Konstruktion von Erfolgsindikatoren

### ➤ Festlegung der Methodik mit der Dienststelle für Sozialwesen (DSW) des Kantons Wallis.

- Eine begleitende Evaluation oder in itinere (eher als ex post).
- Den Jugendlichen einen Platz einräumen + die Fortschritte in ihrem Werdegang würdigen.
- Keine Kontrollgruppe, sondern Folgegespräche mit den Jugendlichen.
- Qualitative Ergänzungen zu den Evaluationskriterien des *Monitorings*, die von den Fachpersonen ausgefüllt und von der DSW angefordert werden.
- Ein "Schubladen"-Angebot, das die Möglichkeit vorsieht, die Auswirkungen der Massnahme auf die Eingliederung in den Arbeitsmarkt zu verfolgen (über eine erneute Befragung der Jugendlichen 9/12 Monate nach Erhalt des EFZ).

### ➤ Ko-Konstruktionsprozess von Erfolgsindikatoren, der es ermöglicht, die Beteiligten in eine reflexive Dynamik einzubinden.

---

### 3. Eine gemischte Methodik

- **Quantitative Komponente: Lime Survey-Fragebögen** zur Überwachung der Entwicklung der individuellen Situation und der vorgeschlagenen Folgemaßnahmen.
- **Qualitative Komponente :**
  - **Halbstandardisierte Interviews** mit einer breiten Palette von Akteuren und Akteurinnen, die am Programm FormAvenir beteiligt sind (DSW, Coaches, die die Jugendlichen in den vier Partnerorganisationen begleiten, Jugendliche, Arbeitgeber/innen, Lehrpersonen).
  - **2 Fokusgruppen** (mit DSW und Coaches), um die Erfolgsindikatoren zu ko-konstruieren (1. ) und anschließend zu evaluieren und gegebenenfalls zu korrigieren (2 .).
  - **Mit den Jugendlichen: Zwei Befragungswellen im Abstand von einem Jahr, um die Auswirkungen des Programms** in den vier Interventionsbereichen (beruflich, schulisch, persönlich und sozial) **zu messen.**

# 3.1 Quantitativer Aspekt: Art der gesammelten Daten und Zeitpunkt der Erhebung

## Anmeldeformular:

- Soziodemografische Daten
- Art der absolvierten Ausbildung
- Art des angestrebten Berufs
- Faktoren der Fragilität
- Bestehendes soziales Netz

Wann: bei Eintritt

**Partie B: Renseignements généraux sur la personne en formation**  
Ce bloc vise à obtenir différentes informations sur les jeunes participant à la mesure FormAvenir.

**B1. Veuillez renseigner les informations suivantes sur le ou la jeune suivi-e**

Date de naissance

Adresse e-mail

**B2. De quelle nationalité est le ou la jeune ?**

Suisse

Etrangère

**B3. De quel permis de séjour dispose-t-il/elle ?**

Permis B

Permis C

Permis G

Permis L

Permis F

Permis N

Permis S

## Längsschnitt-Erfassungsbogen:

- 4-Achsen-Bewertung:
  - Professionell
  - Persönlich
  - Schulisch
  - Soziales

Wann: alle 6 Monate

**A2. Sélectionner le trimestre de l'évaluation**

1er trimestre (août - octobre 2023)

2ème trimestre (novembre 2023 - janvier 2024)

3ème trimestre (février - avril 2024)

4ème trimestre (mai - juillet 2024)

5ème trimestre (août - octobre 2024)

6ème trimestre (novembre 2024 - janvier 2025)

7ème trimestre (février - avril 2025)

8ème trimestre (mai - juillet 2025)

9ème trimestre (août - octobre 2025)

10ème trimestre (novembre 2025 - janvier 2026)

11ème trimestre (février - avril 2026)

12ème trimestre (mai - juillet 2026)

**Partie B: Evaluation du ou de la jeune et questions de suivi**  
Ce bloc de questions vise à monitorer l'évaluation du ou de la jeune et à renseigner de sa situation individuelle.

**B1. Veuillez évaluer le ou la jeune suivi-e sur les aspects professionnels en**

## Ende der Massnahme

- Grund für die Beendigung der Massnahme
- Bewertung:
  - Misserfolg vs. Erfolg

Wann: bei der Entlassung

**Partie B: Informations de fin de mesure**  
Ce bloc vise à obtenir des informations sur les raisons de la fin de la mesure et les projets à venir pour les jeunes suivi-e-s.

**B1. Raison de l'arrêt de la mesure :**

Obtention du CFC/AFP

Rupture : le ou la bénéficiaire n'a pas retrouvé de maître d'apprentissage dans les délais à la suite d'une rupture de formation

Arrêt de la formation : le ou la bénéficiaire ne désire plus poursuivre dans cette voie ou n'est plus en mesure d'assumer les exigences d'une formation professionnelle

Le ou la bénéficiaire ne souhaite plus l'accompagnement FormAvenir

L'organisateur de la mesure met un terme au suivi pour non-collaboration

D'un accord commun entre les deux parties, le suivi s'arrête. Le bénéficiaire a désormais une autonomie suffisante

Un droit a été ouvert à l'OA qui prend le relais de la prise en charge

Autre

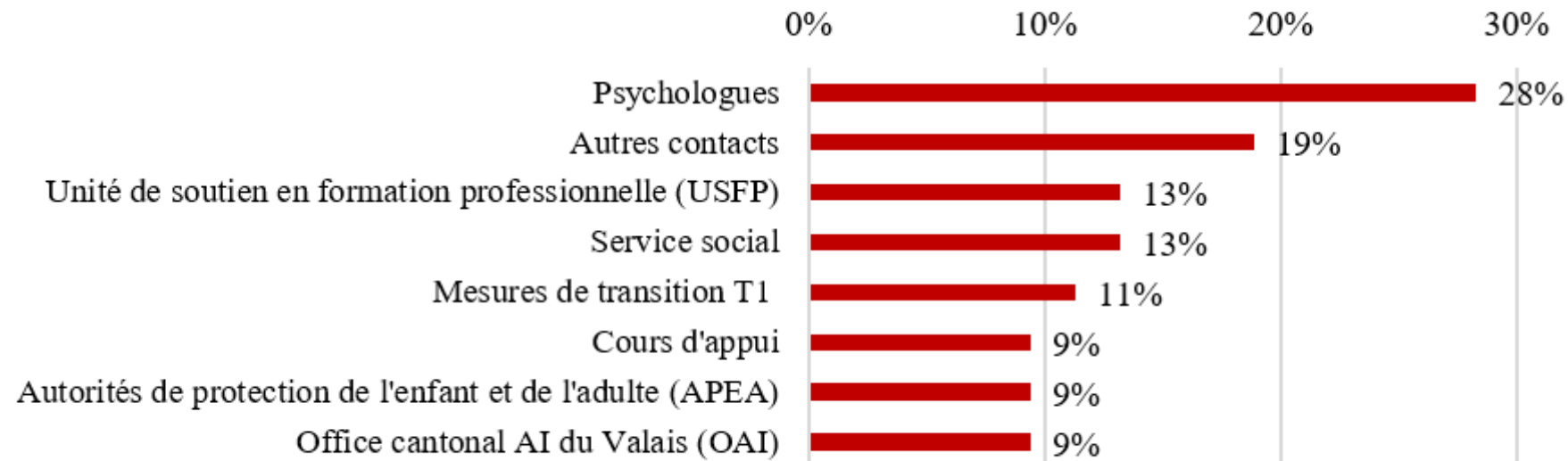
Autre

**B2.**

### 3.1.1 Jugendliche Programmteilnehmer:innen: Anzahl, Herkunft und bestehende Netzwerke bei Eintritt in das Programm

- Laut den von der DSW übermittelten Daten traten 57 Jugendliche im ersten Jahr in die Massnahme ein. Die über die Anmeldeformulare verfügbaren Informationen betreffen jedoch **53 Jugendliche, die auf vier Organisationen (ARPI, Nasca, SAH, Topjoberwallis) verteilt sind.**
- 39 Jugendliche (**73,5 %**) wurden direkt von einer der vier Organisationen, die das Programm anboten, zugewiesen.

*Graphique 1. Répartition en pourcentage des réseaux existants autour des jeunes tels qu'identifiés par les coach-es (≥ 5 mentions ; plusieurs réponses possibles)*











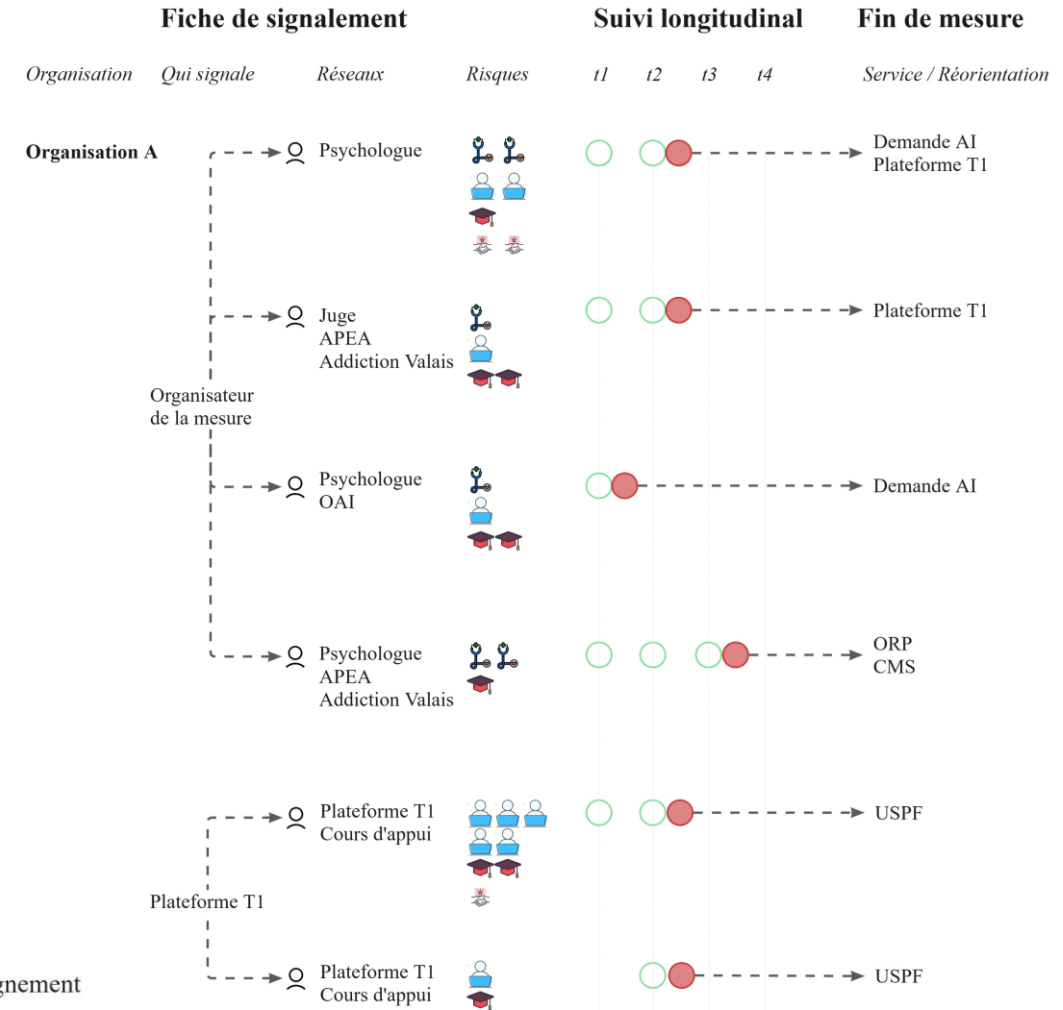
### 3.1.3 Parcours der Jugendlichen, die das Programm abgebrochen haben

➤ Die individuellen Situationen der Jugendlichen, deren Massnahme mit einem Abbruch oder einer Unterbrechung endete:

- **Persönliche Betreuung** mit einer Evaluation zu Beginn und dann alle 6 Monate (T1 bis T4).
- **Unterstützung des bestehenden Netzwerks** ab dem Eintritt in das Programm.
- Risikoscreening in Bezug auf berufliche, persönliche, schulische und soziale Aspekte
- **Möglichkeit der Weiterleitung** an spezialisierte Dienste nach der Entlassung

Légende :

- |   |  |   |  |
|---|--|---|--|
|  | Jeune dans la fiche de signalement     |  | Nb. aspects personnels mettant en péril l'accompagnement               |
|  | Suivi en cours (fichier de suivi)      |  | Nb. aspects professionnels mettant en péril l'accompagnement           |
|  | Fin de mesure (rupture / interruption) |  | Nb. aspects scolaires mettant en péril l'accompagnement                |
|  | Information manquante                  |  | Nb. aspects sociaux / administratifs mettant en péril l'accompagnement |



## 3.2 Qualitativer Teil

- In einem Prozess der **Ko-Konstruktion von Indikatoren für den Erfolg** der Massnahme :
  - Halbstandardisierte Interviews mit Vertretern der DSW, Coachs, Jugendlichen, Arbeitgebenden und Lehrkräften.
  - Fokusgruppe mit der DSW und sieben Fachpersonen, die in einer Anbieterorganisationen (AO) arbeiten.

Akteure	Anzahl der Interviews	Zeitraum
Sondierungsgespräch mit der DSW	1	Dezember 2023
Sondierungsgespräche mit Coachs	4	Dezember 2023
Fokusgruppe mit DSW und AO	1	Mai 2024
Interviews mit den Jugendlichen	9	September 2024
Gespräche mit Arbeitgebenden	5	Januar 2025
Interviews mit Lehrpersonen	3	Januar 2025
Gesamt Interviews (E) + Fokusgruppe (FG)	22 E + 1 FG	Dez. 23 - Jan. 25

---

## 4. Ko-Konstruktion von Indikatoren für den Erfolg des Programms

➤ Der Prozess der Ko-Konstruktion folgte drei Hauptschritten:

**1) Sammlung der Beurteilungskriterien** der verschiedenen Interessengruppen darüber, was "Erfolg" des Programms bedeutet (*durch* halbstandardisierte Interviews).

**2) Strukturierung nach grossen Themenbereichen:** Diese Beurteilungskriterien wurden anschliessend in Schlüsselthemen gruppiert, die die grossen Wirkungsbereiche des Programms widerspiegeln:

- Die Erreichung der Ziele und die beobachtbaren Auswirkungen auf die Jugendlichen ;
- Die Qualität der Begleitung ;
- Die Mobilisierung und Konsolidierung des Partnernetzwerks ;
- Die Überwachung und das Monitoring des Programms.

**3) Vorschlag quantitativer und qualitativer Indikatoren:** wobei für jeden Indikator die Art der Operationalisierung ("bereits operationalisiert" oder "noch zu operationalisieren"), die Art des Indikators (einfach oder zusammengesetzt) und die Informationsquelle (Interviews, Lime Survey...) anzugeben **sind**.

## 4.1 Überblick über die ko-konstruierten Erfolgsindikatoren des Programms FormAvenir

	Critères de jugement (CJ)	Indicateurs (I)	Les sources d'information (SI)
	Selon vous, la mesure est/serait un succès :	Comment le mesurer ?	Comment renseigner ces indicateurs ?
Atteinte des objectifs et effets observables du dispositif sur les jeunes	CJ 1. Si les jeunes obtiennent leur CFC ou AFP	I.1.1. Taux de réussite à l'examen	→ Evaluation à la fin de la mesure (à mesurer par l'organisateur)
	CJ 2. Si les obstacles à une insertion qui ont été identifiés en début ou en cours de mesure dans les 4 domaines d'intervention ont été levés	I.2.1.-I.2.4. Evolution du niveau des jeunes dans les domaines professionnels, scolaires, sociaux, personnels	→ Evaluation au début et à la fin de la mesure (à mesurer par l'organisateur) → LimeSurvey (évaluation par les professionnel·les du niveau des jeunes dans le domaine professionnel)
Qualité de l'accompagnement	CJ 5. Si les jeunes acceptent la situation d'accompagnement	I.5.1. Fréquence des rencontres entre les professionnel·les et les jeunes selon l'évolution de la situation de ces dernier·es dans les 4 domaines d'intervention	→ LimeSurvey (Nombre de contacts en présentiel avec le ou la jeune et nombre de contacts par téléphone / e-mail / message avec le ou la jeune) à croiser avec l'évaluation par les professionnel·les des jeunes suivis dans les 4 domaines d'intervention)
	CJ 8. Si les ruptures d'apprentissage sont bien accompagnées	I.8.1. Nombre des nouveaux apprentissages (patron·nes) trouvés dans un délai de 3 mois à la suite d'une rupture  I.8.2. Auto-évaluation par les professionnel·les de ce qui aura été mis en place à la fin du suivi (ex. nouveau projet, orientation AI, etc.)	→ LimeSurvey  → LimeSurvey
Mobilisation/consolidation du réseau et des partenaires	CJ 13. Si FA est identifié comme un débouché et comme une ressource pour les acteurs extérieurs	I.13.1. Evolution du nombre total de jeunes signalé·es par des organisations extérieures (non FA)	→ LimeSurvey (Nombre de contacts avec la sphère professionnelle)
		I.13.2. Taux de jeunes signalé·es par des organisations extérieures qui rentrent effectivement dans FA	→ Pas de sources d'information qui permettent de renseigner cet indicateur à l'état actuel
Suivi/monitoring du projet	CJ 15. Si les données renseignées par les OP permettent le monitoring du programme	I.15.1. Remplissage par les OP des informations demandées dans LimeSurvey	→ LimeSurvey

---

## 5. Was das Forschungsdesign ermöglicht... und was es im Dunkeln lässt

- Das Evaluationsdesign ermöglicht:
  - Eine Langzeitbeobachtung der Verläufe und Handlungen der Jugendlichen (z.B. Auswirkungen des Programms auf das berufliche und persönliche Netzwerk der Jugendlichen: Fähigkeit, Kontakte zu knüpfen, zu pflegen und auszubauen).
  - Den Anbieterorganisationen (AO) in Echtzeit Hinweise auf die Auswirkungen der individuellen Begleitung zu geben.
  - Der DSW die Möglichkeit zu geben, *in itinere* Anpassungen vorzunehmen und ihr ein replizierbares Evaluationssystem zur Verfügung zu stellen.
- Es ermöglicht, die Stimmen der verschiedenen Beteiligten (DSW, AO, Jugendliche, Arbeitgebende und Ausbilder:innen) einzuholen ... lässt jedoch die Frage offen, welche Priorität den Bewertungskriterien oder der Gerechtigkeit bei einer Abweichung zwischen Erwartungen und Zielen zukommt.

## 5. Was das Forschungsdesign ermöglicht... und was es im Dunkeln lässt (Fortsetzung)

### ➤ Das Evaluationsdesign hängt ab:

- Von der Fähigkeit des Forschungsteams, die Perspektive der Jugendlichen zu integrieren.
- Von der (guten) Zusammenarbeit mit den Fachpersonen der Anbieterorganisationen.
- Von der Flexibilität des Monitoring-Systems
- Von den durch den Auftraggeber definierten Evaluationskriterien des *Monitorings*.

### ➤ Das Evaluationsinstrumentarium bleibt lückenhaft

- Sobald ein/e Jugendliche/r das Programm verlässt, gibt es einen Informationsverlust -> was passiert mit ihm/ihr?
- Um die mittel- bis langfristigen Auswirkungen des Programms zu bewerten -> welche Auswirkungen auf die Qualität des Arbeitsplatzes? In Bezug auf die Gesundheit? usw.

---

## 6. Mögliche Verlängerungen des Mandats und noch offene Fragen

- Notwendigkeit - aber auch Schwierigkeit -, Praxisnähe und kritische Distanz miteinander zu vereinbaren.
  - Im Rahmen eines Paradigmenwechsels in der Evaluation, bei dem die Beurteilungs- und Erfolgskriterien nicht mehr extern von Expert:innen festgelegt, sondern mit allen Beteiligten ko-konstruiert werden (Delahais *et al.*, 2021).
- In einer Logik der Dauerhaftigkeit des Programms hängt sein "Erfolg" ab:
  - Von der Qualität des Übergangs zwischen Ausbildung und Beschäftigung (T2), die nur durch eine Kohortenbeobachtung dokumentiert werden kann.
  - Von der Fähigkeit des Programms, alle anspruchsberechtigten Jugendlichen aufzunehmen.

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit**

